

nem Leitartikel der *Volkszeitung* vom 18. Februar 1992 kommt dieses Anliegen deutlich zum Ausdruck. "Unser Land", so heißt es da, "ist eine sich aus 56 Nationalitäten zusammensetzende große einheitliche Familie." Die großen Beiträge der verschiedenen Minderheiten für die Herausbildung der chinesischen Nationalkultur werden herausgestellt, und es wird betont, daß im alten China, also vor 1949, die Minderheitenkulturen dem Untergang geweiht waren und erst im neuen China die jahrtausendealte Unterdrückung und Ausbeutung der Nationalitäten ein Ende gefunden hat und ein neues Kapitel in der Geschichte der Einheit und Gleichheit der Völker Chinas begonnen wurde.

An dem Leitartikel läßt sich auch die derzeitige kulturpolitische Linie der Partei ablesen. Wie immer in diesem Zusammenhang geht es um das große Ziel, eine sozialistische Kultur mit chinesischen Charakteristika aufzubauen. Hauptbestandteil dieser neuen Kultur soll die "großartige Kultur" Chinas der Vergangenheit sein, deren positive Elemente zu übernehmen und deren negative Elemente abzustoßen seien. Auch die "hervorragenden Kulturleistungen der Menschheit" sollten übernommen und in die sozialistische Kultur chinesischer Prägung integriert werden, doch wird klargestellt, daß dies nur geschehen könne, wenn die Chinesen fest im chinesischen Boden verwurzelt sind. Kunst habe dem Volk und dem Sozialismus zu dienen und die Interessen und Wünsche der Völker aller Nationalitäten zu verkörpern.

Alle gegenwärtig gültigen kulturpolitischen Schlagworte werden aufgezählt: Man müsse weiter "das Denken befreien", d.h. dem Dogmatismus absagen, "Hundert Blumen blühen und hundert Schulen miteinander wettstreiten lassen", "Die Vergangenheit der Gegenwart und das Ausländische China zu Nutzen machen". Unter der Voraussetzung, daß an den Vier Grundprinzipien festgehalten werde, sollten zur Belebung der Atmosphäre verschiedene wissenschaftliche Meinungen und künstlerische Schulen in Wettstreit treten und ihre Ansichten austauschen. Und dann folgt der vielleicht entscheidende Satz dieses Leitartikels: "Gegenwärtig muß an der kulturellen Front die Linie 'einerseits ausrichten, andererseits zur Blüte bringen' fortgeführt werden, und bei der Ausrichtung

muß der Schwerpunkt auf dem [künstlerischen] Schaffen und auf dem Zur-Blüte-Bringen liegen." Der erste Teil dieses Postulats stellt praktisch die kulturpolitische Linie seit dem 4. Juni 1989 dar, d.h. die Kultur muß zum einen ideologisch auf die Vier Grundprinzipien ausgerichtet, zum anderen zur Blüte gebracht werden. Beide Aufgaben standen bislang gleichwertig nebeneinander. Wenn es jetzt im zweiten Teil des Postulats heißt, bei der Ausrichtung solle der Schwerpunkt auf der kulturellen Blüte liegen, so kann dies als Anzeichen dafür gedeutet werden, daß die ideologische Ausrichtung derzeit nicht mehr so vorrangig ist wie in den vergangenen zweieinhalb Jahren. Diese Deutung würde zu der gegenwärtigen Belegung des Reform- und Öffnungskurses passen.

Vor diesem "theoretischen" Hintergrund ist das dritte Kunstfestival zu sehen. Insgesamt muß die dort gebotene Kunst als sehr konventionell eingestuft werden, denn die Kunst der nationalen Minderheiten Chinas ist im wesentlichen Volkskunst und zählt damit zu den bevorzugten Bereichen der gegenwärtigen Kulturpolitik. Unter den etwa 50.000 Künstlern und Gästen (RMRB, 28.2.92) waren erstmalig Ensembles aus Taiwan und Hongkong vertreten, auch einige ausländische Ensembles, doch fielen diese kaum ins Gewicht, so daß es nicht zu einer Auseinandersetzung mit Kunst und Theater des Auslands kommen konnte. Statt dessen standen die Festspiele ganz im Zeichen der Einheit und Harmonie zwischen den verschiedenen Nationalitäten Chinas. Symbolisiert wurde die vielbeschworene Einheit durch einen Tanz mit dem Titel "Regenbogen des Göttlichen Landes", wobei "Göttliches Land" (*Shenzhou*) metaphorisch für China steht. Mehr als 8.000 Vertreter aller Nationalitäten wirkten am Eröffnungstag im Rahmen eines Festumzugs an dieser Straßenszenierung mit, bei der jede der 56 Nationalitäten ihren schönsten Tanz vorführte. Die 56 Tänze in den verschiedenen nationalen Stilen wurden zu der Melodie "56 Nationalitäten - 56 Blüten" dargeboten, einem jüngst prämierten, sehr verbreiteten Lied. (RMRB, GMRB, 19.2.92)

Die Festspiele wurden feierlich eröffnet von Wan Li, dem Vorsitzenden des Ständigen Ausschusses des NVK und Ehrenvorsitzenden des dritten Festi-

vals. Als Vorsitzender des Festivals fungierte Politbüromitglied Li Tiejing, der diese Funktion bereits beim zweiten Festival wahrgenommen hatte. Wie 1989 hielt er jetzt wieder die Eröffnungsrede (abgedruckt in RMRB, 19.2.92). In seiner Ansprache kam die Absicht, die die Zentrale mit diesem Festival verfolgt, deutlich zum Ausdruck. Die Festspiele, so Li Tiejing, sollten die kulturellen und künstlerischen Leistungen der Nationalitäten vorführen und den Geist aller ethnischen Bevölkerungsgruppen Chinas beim gemeinsamen Aufbau eines Sozialismus chinesischer Prägung demonstrieren - eines Geistes, unter dem alle die gleiche Luft atmen, alle das gleiche Schicksal teilen, alle Herzen füreinander schlagen und alle vereint unter der Führung der Kommunistischen Partei Chinas kämpfen. "Die Festspiele werden einen positiven Einfluß auf die weitere Entfaltung der hervorragenden Kultur der Nationalitäten und des nationalen Geistes sowie auf die Stärkung der Einheit zwischen den Nationalitäten haben."

Es ist nicht zu verkennen, daß die chinesische Führung die Festspiele für ihre Ziele instrumentalisierte. Es sollten die Einheit und Eintracht aller auf chinesischem Territorium lebenden Nationalitäten unter Beweis gestellt werden - ein gerade im Hinblick auf die auseinandergefallene Sowjetunion und die jenseits der chinesischen Grenze selbständig gewordenen Völker immer intensiver verfolgtes Anliegen. Die zur Schau getragene Eintracht kann jedoch nicht über die gravierenden Gegensätze zumal zwischen den im Westen der Volksrepublik lebenden Nationalitäten und den Han-Chinesen hinwegtäuschen. -st-

Außenwirtschaft

*(25)

Ausweitung der ADB-Kredite an China

Die Asian Development Bank (ADB) wird 1992 ihre Kredite und technische Hilfe an China um 50-60% erhöhen. Während 1991 ADB-Kredite von rund 500 Mio.US\$ an China vergeben wurden, sollen in diesem Jahr Kredite von 700-800 Mio.US\$ bewilligt werden.

China wurde 1986 Mitglied der ADB und hat seitdem Kredite in Höhe von 1,016 Mrd.US\$ und 24,5 Mio.US\$ technische Hilfe erhalten. Die Kredite wurden im wesentlichen für die Verbesserung von öffentlichen Einrichtungen und der Energieversorgung genutzt. (CD, 27.2.92)

Im letzten Jahr wurde u.a. ein Kredit über 105 Mio.US\$ für den Bau eines Acrylfaserwerks in Anqing, Provinz Anhui bewilligt. Der Kredit hat eine Laufzeit von 18 Jahren und wird durch Zusage für technische Hilfe für das selbe Projekt in Höhe von 500.000 US\$ ergänzt. (XNA, 13.11.92)

Ein weiterer im Herbst 1991 vergebener Kredit in Höhe von 100 Mio.US\$, erweitert durch technische Hilfe im Umfang von 800.000 US\$, ging an die Industrial and Commercial Bank of China (ICBC). Der Kredit soll der ICBC die Finanzierung von Projekten staatlicher und kollektiver Unternehmen sowie von Joint Ventures in Küstengebieten und weniger entwickelten Inlandgebieten ermöglichen. Die technische Hilfe ist für die institutionelle Verbesserung der ICBC in Bezug auf Beratungsleistungen sowie für Ausbildung im In- und Ausland vorgesehen. (XNA, 2.10.91)

Kredite in geringerem Umfang gingen beispielsweise in Höhe von 70 und 48 Mio.US\$ zum Bau der Nanpu-Brücke nach Shanghai, über 65 Mio.US\$ für ein Wärmekraftwerk nach Liulin, Provinz Shanxi, sowie über 67,5 Mio.US\$ für ein Eisenbahnprojekt zwischen Yaogu und Maoming, nach Guangdong. (SCMP, 26.8.91)

Nach Angaben eines Sprechers der chinesischen Zentralbank, wird die ADB in diesem Jahr acht bis zehn Projekte finanziell unterstützen. Hierzu zählen beispielsweise eine Schnellstraße, die die Städte Shenyang und Benxi [Provinz Liaoning] miteinander verbindet, die Vergrößerung des Laiwu Eisen- und Stahlwerks sowie ein Umweltschutzprojekt in Qingdao, Provinz Shandong. Ein weiterer Teil der Kredite wird zur Verbesserung landwirtschaftlicher Techniken in der Provinz Guangdong eingesetzt werden.

Für die kommenden Jahre hat der Vizepräsident der ADB, Gunther Schulz, die Verlagerung der Kreditvergabe von den Küstengebieten in die Inlandsprovinzen angekündigt, um auf diese Weise regionale Disparitäten abzubauen. (XNA, 28.2.92) -schü-

*(26)

Reform des Außenhandelssystems für GATT-Beitritt

Mitte Februar trafen sich die GATT-Mitgliedsländer der Arbeitsgruppe China, um erneut über die Bedingungen zur Aufnahme Chinas in das Allgemeine Zoll- und Handelsabkommen (GATT) zu beraten.

Zur 10. Verhandlungsrunde soll die chinesische Regierung ein neues Memorandum zur bisherigen Reform des Außenwirtschaftssystems und weitere geplante Reformschritte vorgelegt haben. (IHT, 15-16.2.92)

Einem Bericht der *China Daily/Business Weekly* vom 1.-7.3.92 nach umfaßt die Reform des Außenwirtschaftssystems die Reduzierung der Güterzahl, für die Importlizenzen erforderlich sind, die Abschaffung der Importregulierungszölle, Verabschiedung von Gesetzen für den Außenhandel und Antidumping-Gesetze, Veröffentlichung von Verschlussdokumenten über den Außenhandel sowie die stufenweise Abschaffung der Imports substitutionen. Insgesamt sollen dem GATT-Sekretariat folgende Unterlagen überreicht worden sein:

- Neues harmonisiertes System der Import- und Exportzölle
- Zusammenfassende Untersuchungen der Chinesischen Zollstatistik von 1989
- Jahrbuch Chinas zur Zollstatistik 1990
- Almanach über Chinas Wirtschaftsbeziehungen und Handel mit dem Ausland 1991
- Importregulierungszollsätze
- Zollsenkungen auf 225 Produktsortimente in einem harmonisierten System (gültig ab 1.1.92)
- Rundschreiben Nr. 1 des Ministeriums für Wirtschaftsbeziehungen und Handel mit dem Ausland (vom 21.2.92)
- Gesetz über die Inspektion von Import- und Exportgütern
- Liste der Güter, die der Inspektion unterliegen (gültig ab 1.1.92)
- Liste der Güter, die Import- und Exportlizenzen im Rahmen des harmonisierten Zollsystems unterliegen
- Beantwortung der Fragen, die die Mitglieder der Arbeitsgruppe China gestellt haben
- Chinas 10-Jahresprogramm und 8. Fünfjahresplan über die wirtschaftliche und soziale Entwicklung

- Produktkategorien, die der staatlichen Preisfestsetzung unterliegen
- Liste der 16 Produktkategorien, für die keine Importlizenzen mehr nötig sind
- Bestimmungen über die Devisenkontrolle
- Verzeichnis der chinesischen Unternehmen mit Wirtschaftsbeziehungen zum Ausland und Handelsunternehmen 1989
- Liste der Außenhandelsgesellschaften, die Importe von Produkten der ersten und zweiten Güterkategorie durchführen können
- Liste der Güter, die dem Importplan unterliegen
- Liste der Güter der ersten und zweiten Zolltarifkategorien

Nach Einschätzung eines Mitglieds der chinesischen Delegation bei den GATT-Aufnahmeverhandlungen, Li Zhongzhou, beständen gute Aussichten für China, noch in diesem Jahr Mitglied des GATT zu werden. So hätten die meisten GATT-Mitgliedsstaaten gefordert, daß die Arbeitsgruppe ein Protokoll über die Aufnahmebedingungen Chinas vorlegt.

Nach Angaben von Li Zhongzhou wird China im ersten Halbjahr 1992 von der Liste der insgesamt 53 Produktkategorien, die dem Importlizenzen unterliegen, 16 Produktkategorien streichen. Die betreffenden Kategorien würden voraussichtlich Walzstahl, Zucker, Tonbandgeräte, Schwarz-Weiß-Fernsehgeräte, Uhren, Bekleidung aus Synthetikfasern, elektronische Mikroskope sowie Kaffee und Kaffeeprodukte sein. Innerhalb von zwei bis drei Jahren soll der Umfang der Produktkategorien, für die das Lizenzen erforderlich sind, um zwei Drittel reduziert werden.

Zu den umstrittenen Fragen bei der Aufnahme der VR China in das GATT zählt auch die Behandlung von Taiwan. Zwar hat die chinesische Regierung in Beijing zugestimmt, daß Taiwan als gesonderte chinesische Zollregion Mitglied des GATT werden kann, jedoch nur, nachdem die VR China der Zutritt bewilligt worden ist und nicht vorher. (Interview mit Li Lanqing, Minister für Wirtschaftsbeziehungen und Handel mit dem Ausland, RMRB, 1.3.92, in SWB, 6.3.92)

Die Zustimmung der GATT-Mitgliedsländer wird jedoch auch vom Votum der USA abhängig sein, Chinas drittgrößtem Handelspartner, sowie

von der Unterstützung der Staaten der Europäischen Gemeinschaft. Nach Einschätzung ausländischer Experten, ist derzeit nicht mit einer Zustimmung der USA zu rechnen, deren Defizit im Handel mit China nach amerikanischen Berechnungen im letzten Jahre rund 13 Mrd. US\$ (einschließlich der Reexporte über Hongkong) betragen haben soll. (SCMP, 15.2.92; IHT, 15./16.2. u. 2.3.92) Mit dem Abbau des Lizenzsystems will China auch der Drohung der USA begegnen, die Handelsanktionen angedroht haben, falls bis zum Herbst bestehende Importbarrieren nicht beseitigt wären. (HB, 3.3.92) -schü-

*(27)

Zunehmende Bedeutung der Auslandsunternehmen und der ländlichen Industrie für den Export

Der Anteil der Unternehmen mit ausländischem Kapital am gesamten chinesischen Export erhöhte sich 1991 auf 16,7% gegenüber 12,6% im Jahre 1990; der Exportwert stieg von rd. 10 Mrd.US\$ auf rd. 12 Mrd.US\$. Die Zuwachsrate der Exporte war mit einem Anstieg um 54,2% deutlich höher als die Wachstumsrate der gesamten Exporte in Höhe von 15,8%.

In den letzten Jahren hat sich dieser Entwicklungstrend mit der Zunahme der sino-australischen Joint Ventures und Unternehmen im ausländischen Kapitalbesitz schrittweise durchgesetzt. Zu den wichtigsten Exportgütern dieser Unternehmen zählen elektrische Geräte, Textilien, Bekleidung, Schuhe, Spielzeug, Koffer sowie aquatische Produkte. Der größte Exportanteil entfiel mit 28,8% bzw. 4,06 Mrd.US\$ auf elektrische Geräte, gefolgt von Textilien und Bekleidung in Höhe von 16,6% bzw. 3,34 Mrd. US\$.

Auf die Unternehmen mit ausländischem Kapital entfielen bereits in folgenden Bereichen relativ hohe Exportanteile: Der Anteil der Schuhexporte an den Gesamtexporten betrug rd. 50% bzw. 1,42 Mrd.US\$; der Anteil der Kofferexporte machte 44% bzw. 220 Mio.US\$ aus; von den gesamten Spielzeugexporten und Exporten aquatischer Produkte belief sich der Anteil dieser Unternehmen auf jeweils 20% bzw. 390 Mio.US\$ und 200 Mio.US\$.

Die größten Exportmärkte dieser Unternehmen waren Hongkong, Japan, die USA sowie die EG. (CD, 20.1.92)

Noch höher als der Anteil der Auslandsunternehmen am Export ist der Beitrag der insgesamt 56.700 ländlichen Industrieunternehmen auf Gemeindeebene. Im letzten Jahr erreichten ihre Exporte einen Wert von 17 Mrd. Yuan bzw. 25% am gesamten Export.

In diesen Unternehmen erfolgt seit den letzten Jahren bereits ein Strukturwandel insoweit, als die zunächst überwiegende arbeitsintensive Herstellung von einfachen Produkten zunehmend in eine technologieintensive mit anspruchsvollen Produkten verändert wurde. Der Beitrag dieser Unternehmen am Export von Bekleidung, kunsthandwerklichen Produkten und anderen leichtindustriellen Produktion soll bereits relativ hoch sein.

Ein zunehmender Anteil dieser Gemeindeunternehmen soll nicht nur für den Export arbeiten, sondern bereits im Ausland Fertigungsstätten eröffnet haben. Insgesamt gründeten 16 Gemeindeunternehmen im Ausland Fabriken, und 7.000 Unternehmen sollen in sino-australischen Joint Ventures und anderen Kooperationsunternehmen mit einem ausländischen Kapitalanteil von 3,4 Mrd. Yuan engagiert sein. (XNA, 19.1.92) -schü-

*(28)

Weitere Schritte zur Konvertibilität der Währung

Nachdem die chinesische Währung im April und November 1991 um insgesamt 3,1% abgewertet wurde, erfolgten im Januar und Februar 1992 weitere kleine Devaluierungsschritte. Insgesamt hat sich damit der Wechselkurs gegenüber dem US\$ von April 1991 bis Mitte Februar 1992 von 5,2090 RMB Yuan für 1 US\$ auf 5,4563 RMB Yuan verändert. (ASWJ, 17./18.1.92; 14./15.2.92)

Mit dieser Entwicklung nähert sich der offizielle Devisenkurs immer mehr dem auf den Devisen-Swapzentren durch Angebot und Nachfrage gebildeten Wert der Währung von derzeit 5,90 RMB Yuan für 1 US\$ an. (HB, 18.2.92)

Nach Aussagen des chinesischen Ministers für Wirtschaftsbeziehungen und Handel mit dem Ausland (Mofert), Li Lanqing, ist eine weitere schrittweise

Anpassung des Wechselkurses und ein schrittweiser Übergang zu einem einheitlichen System von Wechselkursen bis zur freien Konvertibilität vorgesehen. Dies würde auch bedeuten, daß China die für Ausländer bestimmte Sonderwährung FEC (Foreign Exchange Certificates) abschafft. Ausländische Experten rechnen mit einer Abwertung bis auf das Niveau des Umtauschkurses auf den Swapzentren bis Ende dieses Jahres. (NZZ, 23.1.92; ASWJ, 20.1.92)

Den Devisen-Swapzentren wird eine stabilisierende Funktion in diesem Prozeß nachgesagt. Insgesamt erhöhte sich der Devisenumsatz auf den Swapzentren um schätzungsweise 60% im Jahre 1991 und soll bereits rund 20 Mrd.US\$ betragen haben. [Transaktionsvolumen im 1.Halbjahr 8,75 Mrd.US\$; CD, 12.8.91]

Diese Entwicklung ist auf die steigenden Deviseneinnahmen aus dem Export zurückzuführen, die von chinesischen und sino-australischen Joint Ventures auf den Swapzentren gehandelt werden können. Der Anteil der Auslandsunternehmen und Joint Ventures am Umsatz der Swapzentren betrug 1990 rund 25% und wird auf 30% im Jahre 1991 geschätzt. (HB, 18.2.92) -schü-

Binnenwirtschaft

*(29)

Erste Ergebnisse der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung 1991

Ende Januar 1991 veröffentlichte das Staatliche Statisteamt einen Bericht zur wirtschaftlichen Entwicklung im vorangegangenen Jahr. Im folgenden werden auszugsweise die im Bericht analysierten Veränderungen der wichtigsten volkswirtschaftlichen Indikatoren und weiter bestehende Probleme dargestellt.

1. Veränderung wirtschaftlicher Grunddaten und Strukturanpassung

- Die gesamtwirtschaftliche Nachfrage und das Angebot werden als im wesentlichen ausgeglichen dargestellt; die Gesamtnachfrage überstieg das Angebot um 4%.